

dieses in verschiedene weitere private Hände. Seit 1620 meldete auch Paul Bengg insbesondere auf den zu St. Andreas gehörenden Löbernhof in Cham, den auch K o n r a d III. Zurlauben beanspruchte, Besitzrechte an, welche Streitigkeiten sich über viele Jahre erstreckten, s. Cham I, 156, 157, 239. Das vorliegende Bittschreiben dürfte denn auch in diesem Zusammenhang zu sehen sein.

---

Kopie - AH 86, 24a

15

[1653]

A

KLAGEN AUS [DEM AMT?] MALTERS[-LITTAU, AUFGEZEICHNET VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Straffen Zu Malters[:]"

- [1.] "Claus H a m m e r<sup>1</sup> [von Malters] umb 200 gl. gestrafft Undt 100 gl. Kosten geben müessen, das Er geredt, wan die puren [=Untertanen] Zusammenstuenden wie die ländler [gemeint die III kath. Orte UR, SZ und UW] fryheit Ueberkhämen."
- [2.] "Jren drei umb 300 gl. gestrafft worden das sy 8 mas wyn entfrembdt, ohne Klag dessen, der wyn ware H. Bläsis [=B l a s i u s?]<sup>2</sup>"
- [3.] "Jtem einer gsagt sye übertheilt worden, ist um 25 gl. gestrafft worden."
- [4.] s. AH 20/207 Abschnitt 3. und AH 88/131 Abschnitt Malters/Littau Pt. 3
- [5.] s. AH 20/207 Abschnitt 5 und AH 88/131 Abschnitt Malters/Littau Pt. 4
- [6.] "Umb 200 gl. gstrafft worden, ahn einem Ufffahlstag.<sup>3</sup>"

1) s. diesen Pt. auch in AH 20/207 Abschnitt 1, wo allerdings fälschlich Klaus Hauer anstatt richtig Klaus Hammer geschrieben steht.

2) s. AH 20/207 Abschnitt 2 und AH 88/131 Abschnitt Malters/Littau Pt. 1

3) s. AH 20/207 Abschnitt 4

---

AH 86, 25<sup>r</sup>

16

[1653]

KLAGEN AUS [DEM AMT] RUSWIL, [AUFGEZEICHNET VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

[1.-10.] s. AH 88/131 Abschnitt Ruswil Pte. 1-10

- [11.] *"Ohnschedliche Erwyterung Zweyer schuechen gegen der stras, nach 2 Jahren undt absterben umb 100 gl. gestraft worden."*
- [12.] s. ebenda Pt. 11
- [13.] s. ebenda Pt. 12
- [14.] *"Einer Ueber Wohlhuser brugg [über die Emme] gefahren, Jme Khein Zohl abgefordert worden, umb 30 gl. gestraft, doch das Amt die brug erhalten miessen."*
- [15.] s. ebenda Pt. 13
- [16.] *"hierumb khönte ein Jeder Landtvogt genambset werden."*
- [17.] s. ebenda Pt. 14

---

AH 86, 25<sup>V</sup>-26<sup>R</sup>

## 17

[1653]

A

KLAGEN AUS [STADT UND AMT] WILLISAU, [AUFGEZEICHNET VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN]

- 
- [1.] s. AH 88/131 Abschnitt Willisau Pt. 9
- [2.-8.] s. ebenda Pte. 1-7
- [9.] *"Ein Jarzitbuech Von den Müsen verzehrt, Von einem abgeschriben aber umb 2 dupl. gestrafft worden, mit Vermelden müesse Von einem Stattschryber [- in Willisau war dies von 1648-1655 Beat A m r h y n -] abgeschriben werden.<sup>1</sup>"*

1) s. AH 88/131 Abschnitt Willisau Pt. 8

---

AH 86, 26<sup>V</sup>, 31 und 32 - Blatt 31 und 32<sup>R</sup> leer

## 18

1654 [April 7.]<sup>1</sup> Osterdienstag

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATS [VOM 7. APRIL] 1654

StA ZG Stadt- und Amtratsprotokolle Bd. 4, 119-120

---

*"Osterzinstags der Aman [Peter] T r i n k h l e r abwäsens ungeacht er beruofft Worden: hat Stathalter [Karl B r a n d e n b e r g] die [Stadt- und*

229 ✓